

Stadtratssitzung am 31. Januar 2023

Haushalt Stadt Bad Ems 2023

SPD – Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Krügel,

sehr geehrte Beigeordnete, Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats,

sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

die Rahmenbedingungen werden vom Haushaltsrundsreiben der Landesregierung vorgegeben, nach Erstellen des Haushaltes der VGBEN wird der Haushalt der Stadt erstellt. Aufgrund der aktuellen Weltwirtschaftslage werden die Prognosen für das Wirtschaftswachstum nach unten korrigiert, was natürlich auch den städt. Haushaltsplan beeinflusst.

Nach „nur“ einem Minus zum Jahresende 2022 in Höhe von 175.977,- € besteht kein Anlass aufzuatmen, auch wenn die Planung für 2023 mit einem „Plus“ von rd. 230.000,- € abschließt. Die Haushaltslage ist weiterhin dramatisch schlecht. Für die nachfolgenden Haushaltsjahre weisen die Planzahlen wieder ein „Minus“ im Ergebnishaushalt aus. Die vorgesehenen Investitionen belaufen sich im Saldo auf 4,6 Mill. €, wobei noch abzuwarten ist, welche Projekte in 2023 ff. umgesetzt bzw. teilweise umgesetzt werden. Die Entwicklung des Eigenkapitals verringert sich im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig, fällt allerdings in den Folgejahren deutlich ab, bedingt durch Abschreibungen und Investitionen. Bei allen Bemühungen, Ausgaben zu reduzieren und Einnahmen zu generieren, ist nach dem vorgelegten Haushaltsplan ein ausgeglichener Haushalt für 2023 erreicht worden, was nach Vorgabe der GemO und damit von der Kommunalaufsicht massiv gefordert wird.

Die Corona-Pandemie beeinflusst uns auch weiterhin, die Folgen im Gesundheitsbereich, in der Wirtschaft und für die Menschen sind deutlich zu spüren: erheblicher Personalmangel in den Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern, Rückgang der Wirtschaftsleistungen, Fachkräftemangel und Lieferengpässe in fast allen Bereichen – so aktuell die Sorge um den Erhalt der Paracelsus Klinik. Im Haushaltsschreiben des Ministeriums des Innern, für Sport und Infrastruktur wird ausgeführt, dass die negativen Einflüssen Dank historisch hoher Gewerbesteuerzahlungen zweier Städte zu einem Überschuss von 966 Mill. € fürs Land geführt haben. Hoffen wir das Beste, dass auch Zuschüsse in Bad Ems ankommen!

Die Ausgaben der Stadt resultieren zu rd. 85 % aus Pflichtausgaben und Ausgaben, zu denen die Stadt gesetzlich verpflichtet ist. Die Vorgabe, einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen, ist mit rd. 230.000,- € erreicht worden, es ist dünnes Eis ...

Der sehr geringe Handlungsspielraum lässt hier kaum Möglichkeiten, weitere bzw. größere Einnahmen zu generieren. Die sog. „freiwilligen Leistungen“ Museum, Jugendzentrum und Bücherei sind uns alle wichtig und müssen in der Stadt vorhanden sein! Mit unserer Entscheidung im Januar 2021 zur Anhebung der Hebesätze der Grundsteuer A und B sowie des Gewerbesteuersatzes wurden die Einnahmen erhöht. Gegenüber der Kommunalaufsicht haben wir damit ein deutliches Zeichen gesetzt. Die Prognosen lassen hier Zuwächse erwarten, die Prognose zu der erwarteten Gewerbesteuer ist schwerer zu kalkulieren, sind die Einnahmen der Gewerbetreibenden in der aktuellen Lage doch recht schwankend.

Das Land zahlt einen Ausgleich von 310.412 € aus der sog. „Schlüsselzuweisung A“. Zudem werden nach der Neuordnung des Kommunalen Finanzausgleichs „Schlüsselzuweisungen B“ und „für zentrale Orte“ geleistet, insgesamt rd. 900.000,- €.

Ergebnishaushalt

Aufwendungen:

Die Erträge und Aufwendungen steigen linear auch in den Folgejahren an. Leider decken nur in 2023 die Erträge die Aufwendungen, ab 2024 liegen die Aufwendungen wieder höher als die erwarteten Einnahmen. Ein Ausgleich des Haushaltes kann nur für 2023 mit sorgfältiger Planung und Kalkulation erreicht werden. Die Erträge belaufen sich planerisch für 2023 um 3,4 Mill. € höher als im Vorjahr, ebenso sind die Aufwendungen um 3,1 Mill. € im Vergleich zu 2022 gestiegen. Die Gründe liegen in höheren Personalkosten aufgrund dauerhaft gestiegener Personalzahlen (KiTas, höhere Beteiligung bei den kirchlichen Trägern).

Das städtische Vermögen verringert sich durch Abschreibungen.

Die Umlagen an die Verbandsgemeinde und den Kreis wurden angehoben und belasten unseren Haushalt deutlich.

Investitionen:

Unter Berücksichtigung der erforderlichen und geplanten Maßnahmen in 2023 ff. ist ein weiterer Kostenanstieg zu erwarten und unumgänglich. Die Projekte wurden im Stadtrat beschlossen und werden nach Priorisierung umgesetzt. Insgesamt sind rd. 5,9 Mill. € für diese Maßnahmen geplant, denen lediglich Einnahmen durch Zuschüsse von 1,3 Mill. € gegenüberstehen.

1. Im Bereich Bau

- Fahrzeug- und Gerätebeschaffung für den Bauhof
- Umbau / Sanierung „Altes Rathaus“
- Kreisel Silberastr. / Viktoriaallee

- Stützmauer Schlesierweg
- Parkplatz in der Arzbacher Str.
- usw.
- 2. im Bereich Bürgerservice
 - Museum und Bücherei
 - KiTa Eisenbach (Geräteanschaffung und Einrichtung)
 - KiTa Maria Anna
 - KiTa Play & Fun (Erweiterung)
 - KiTa Römergarten (Umbau, Renovierung)
 - Sanierung Spielplätze
 - Usw.

Diese Investitionen werden mit 16 % durch Investitionskredite, mit 16 % durch Zuwendungen, 65 % mit Rückzahlungen, Ausleihungen bzw. Kredite und mit 3 % durch Beiträge finanziert.

Entwicklung der Einwohnerzahlen:

Die Einwohnerzahlen sind im Vergleich zu den Vorjahren leicht auf über 10.000 Personen gestiegen.

Bei einer Betrachtung der Alterspyramide sieht man deutlich, dass wir dringend junge Leute und junge Familie mit unserer Stadt ansprechen und sie nach Bad Ems „locken“ müssen. Unverändert sind

- Ca. 45,0 % der Menschen älter als 50 Jahre
- Ca. 35,2 % zwischen 20 und 50 Jahre
- Ca. 19,8 % Kinder und Jugendliche bis 20 Jahre

Diese Altersverteilung zeigt uns aber auch, dass wir genau für diese Menschen gestalten müssen, sei es in altersgerechtes Wohnen, Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen oder in Schulen (was nicht unser Thema ist) und in KiTas. Dazu sind konkrete Projekte angestoßen, mit der neuen KiTa Villenpromenade ist eine nach neusten pädagogischen Erkenntnissen ausgestattete KiTa eröffnet. Die Planung zum KiTa Römergarten geht hoffentlich zügig weiter voran, weitere Bauprojekte sind in Planung, mit denen die Stadt hoffentlich bald bei den Bürgerinnen und Bürgern punkten kann.

Fazit

Die Haushaltssituation ist weiterhin dramatisch. Trotz erwarteter Verbesserungen in den Jahresergebnissen wird nur für 2023 ein ausgeglichener Haushalt erreicht werden. Auch die Teilnahme am kommunalen Entschuldungsfond zur Tilgung der Liquiditätskredite „rettet“ uns hier nicht. Mit dem „KiTa-Zukunftsgesetz“ werden hohe Anforderungen an unsere Einrichtungen gestellt, die umfangreiche Sanierungen bzw. Umbauten erfordern und hohe

Kosten nach sich ziehen (längere Betreuungszeiten, Anspruch aller Kinder auf Mittagessen, Schlafräume usw.).

Die Anhebungen der Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer und die Anteile von Einkommens- und Umsatzsteuer haben etwas mehr in den Haushalt eingebracht. Dennoch mussten wir eine erneute Anhebung auf Druck der rechtlichen Vorgaben des Landes beschließen.

Bad Ems ist seit Juli 2021 mit 11 Städten UNESCO Welterbe „Great Spa Towns of Europe“! Eine tolle Anerkennung, aber auch eine Verpflichtung, noch mehr für unsere schöne Stadt zu tun, auch wenn wir wieder Geld in die Hand nehmen müssen...

Ich bzw. wir danken Herrn Bürgermeister Oliver Krügel, den Beigeordneten und der Verwaltung, für die sehr gute vertrauensvolle Zusammenarbeit des vergangenen Jahres und die fachkundige Beratung und Unterstützung, die uns Ratsmitgliedern zu Teil wird. Insbesondere Frau Meike im umfassenden Haushaltsthema und Herrn Lempka für seine ausführlichen Niederschriften und Beratungen zu allen Themen unserer Gremien gilt ein großes „Dankeschön“. Wir hoffen, dass wir dies so auch fortsetzen werden.

Die SPD-Fraktion hat sich nach Beratung entschieden, dem vorgelegten Haushalt der Stadt Bad Ems für 2023 ff zuzustimmen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit. Für Fragen stehe ich zur Verfügung.

Inge Beisel

Fraktionsvorsitzende SPD